

Ohne Eile : Flugbilder von einer Ballonfahrt über den Aargau

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

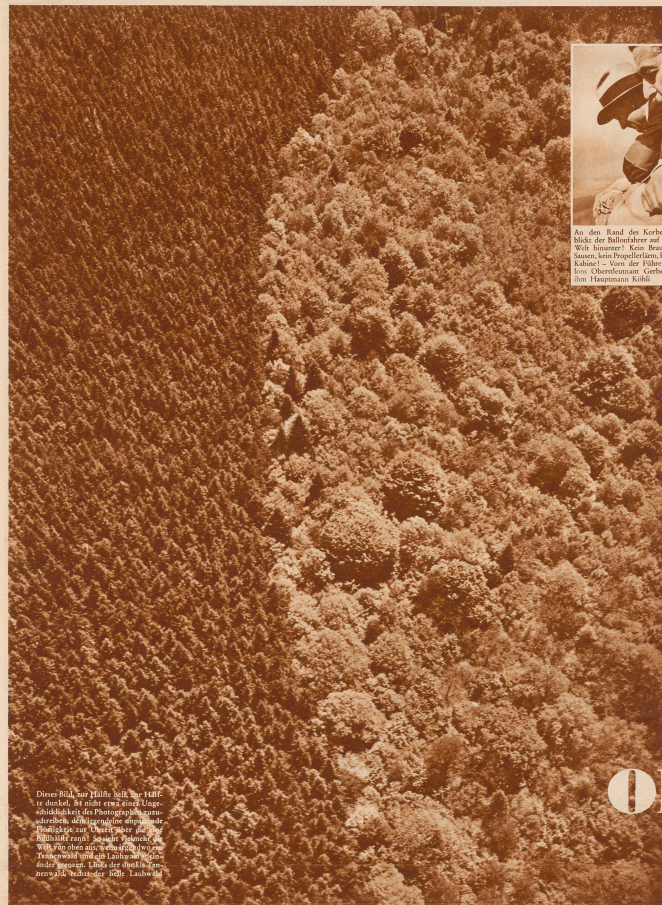
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dieses Bild zur Höhe hoch zur Höhe ist dunkel, ist nicht etwa eine Unge- schicklichkeit in der Photographie, sondern durch die geringe Höhe der Kamera über dem Boden. Die Luft ist so dicht, dass die Lichtstrahlen nicht durchdringen können. Die Luft ist so dicht, dass die Lichtstrahlen nicht durchdringen können. Die Luft ist so dicht, dass die Lichtstrahlen nicht durchdringen können.



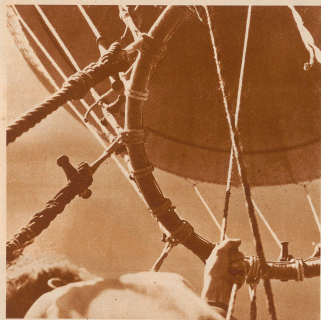
An den Rand des Korbes gelohnt, blickt der Ballonfahrer auf die grüne Welt hinunter! Kein Booten, kein Sesseln, kein Propellerlärm, keine enge Kabinen! - Von der Höhe der Ballon-Oberfläche Gerber, hinter ihm Hausmann folgt!



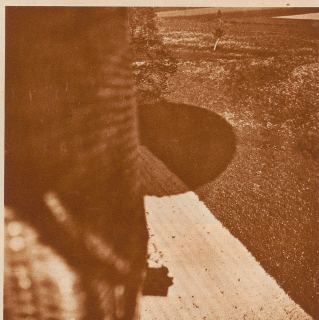
In der Gegend von Brezneggen. Im Vordergrund die Ballon-Sandkiste des Ballonkorbes, in der Tiefe ein Feld, helle Strassen und Dörfer.



Oben am Ballonkorb vorbeigefahren. Im Hintergrund die Solothurner Jurakette. Der Einschnitt links ist der Übergang über den Fluossenen.



Blick vom Korb aus nach oben in die Seile und zum Ring, der den Korb trägt. Eine Hand hält die Ventile. Zwischen heißt Gas abgeben, also - Fallen!



Die letzte Aufnahme kurz vor der Landung. Im nächsten Augenblick über der Korb unten auf der hellen Fläche, welche in Wirklichkeit ein Kartoffelacker ist. Links im Bild: Ein Stück Ballonkorb, über der rechte Seite des Ballons, auf dem hellen Feld zeichnet sich der Schatten des Ballonkorbes ab.

Ohne Eile FLUGBILDER VON EINER BALLONFAHRT ÜBER DEN AARGAU VON MAX SEIDEL

Fliegen, das heißt schnell sein, nicht wahr? Fliegen heißt: Eile haben. Flugverkehr heißt noch schneller sein als Auto und Eisenbahn. Allerdings sieht man dabei die Welt so, wie sie sonst. Von oben! In neuerlicher überraschender Art! Aber immer mit Eile, immer mit dem Gedanken oder der Versuchung zu Gedanken an Geschwindigkeit und Kilometerzahl. Ruhiges, beschaufliches, stilles und ungestörtes Schauen und Beschaun: wer das will, muß Ballon-

fahren. Kein Wind, kein Propellerlärm und auch keine Geschwindigkeiten. Wer an einem ruhigen Sommertag in dem Korb steigt und sich durch das unendliche Blau des Himmels treiben läßt, dem erschließt sich ein unvergleichlicher Blick auf die Welt, dem nichts zu vergleichen ist. - Unsere Aufnahmen stammen von einer Fahrt des Ballons «Victor de Beauchamp» in den letzten Matigen dieses Jahres.